



# Gute Arbeit in Europa Ergebnisse der Europäischen Erhebung über die Arbeitsbedingungen

***Dr. Erika Mezger, Stellvertretende Direktorin, Eurofound***

*Forum 10: Gute Arbeit*

*Kurswechsel für ein gutes Leben – Internationale Konferenz der IG Metall*

*Berlin, 5. – 7. Dezember 2012*

## Themen dieser Präsentation:

- Welche Rolle spielt Qualität der Arbeit für die Zukunft Europas?
- Was ist 'gute Arbeit' und wie kann man sie messen?
- Qualität der Arbeit: Ergebnisse der 5. Erhebung zu den Arbeitsbedingungen (EWCS)
  - ▶ Unterschiede zwischen 34 europäischen Ländern
  - ▶ Unterschiede zwischen Männern und Frauen
  - ▶ Gefährdete Arbeitnehmer
  - ▶ Trends bei der Arbeitsqualität 1995 - 2010

## Qualität der Arbeit und die Zukunft Europas

- Europa will mehr und bessere Jobs
- Verbindung von “guter Arbeit” und Produktivitätssteigerung
- Länger arbeiten verlangt besseres Arbeiten
- Schlechte Arbeit verursacht soziale Kosten
- ‘Gute Arbeit’ trägt zu höherer Lebensqualität bei

## Was ist 'gute Arbeit' und wie kann man sie messen?

“Ein guter Arbeitsplatz bietet Arbeitnehmern vielfältige Möglichkeiten zu tun und zu sein, was sie wertschätzen.  
(Green, 2006)

“*Gute Arbeit*, d.h. Arbeitsbedingungen, die von den Beschäftigten als entwicklungsförderlich und belastungsarm beschrieben werden und Einkommensbedingungen, die als angemessen und leistungsgerecht empfunden werden”  
(DGB-Index *Gute Arbeit*)

„Wenn Arbeit gute Laune macht und zu edlen und kühnen Gedanken inspiriert, suche nicht nach einem anderen Maßstab: Die Arbeit ist gut, das Produkt eines Meisters.“

Jean de la Bruyere

(Französischer Schriftsteller und Moralist, 1645-1696)

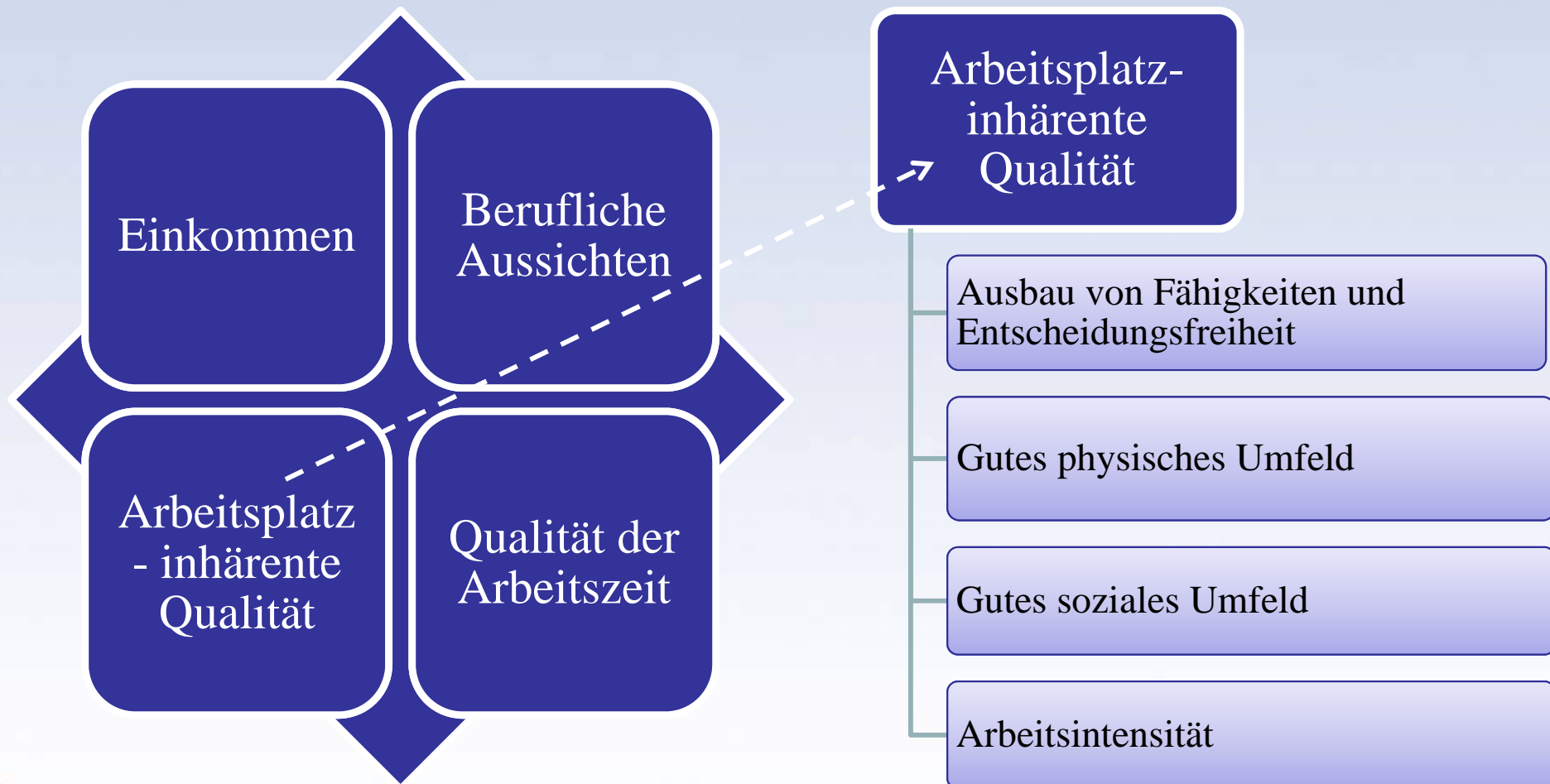
## Qualität der Arbeit messen

- Zahlreiche Ansätze beruhend auf unterschiedlichen Definitionen und Blickwinkeln
- Vielzahl an Indizes – beruhend auf unterschiedlichen Indikatoren und Kombinationen von Indikatoren
- *Agenda für neue Kompetenzen und Beschäftigungsmöglichkeiten* fordert
  - politisches Konzept von Arbeitsqualität überprüfen und konkretisieren
  - EU-Definition und gemeinsame Indikatoren für die Qualität von Arbeit
- Kommission, Ausschuss für Sozialschutz und Beschäftigungsausschuss arbeiten an einer EU-Definition und gemeinsamen Indikatoren
- Ziel: Bewertung und Benchmarking der Politik der einzelnen Mitgliedstaaten in diesem Gebiet wirksamer gestalten

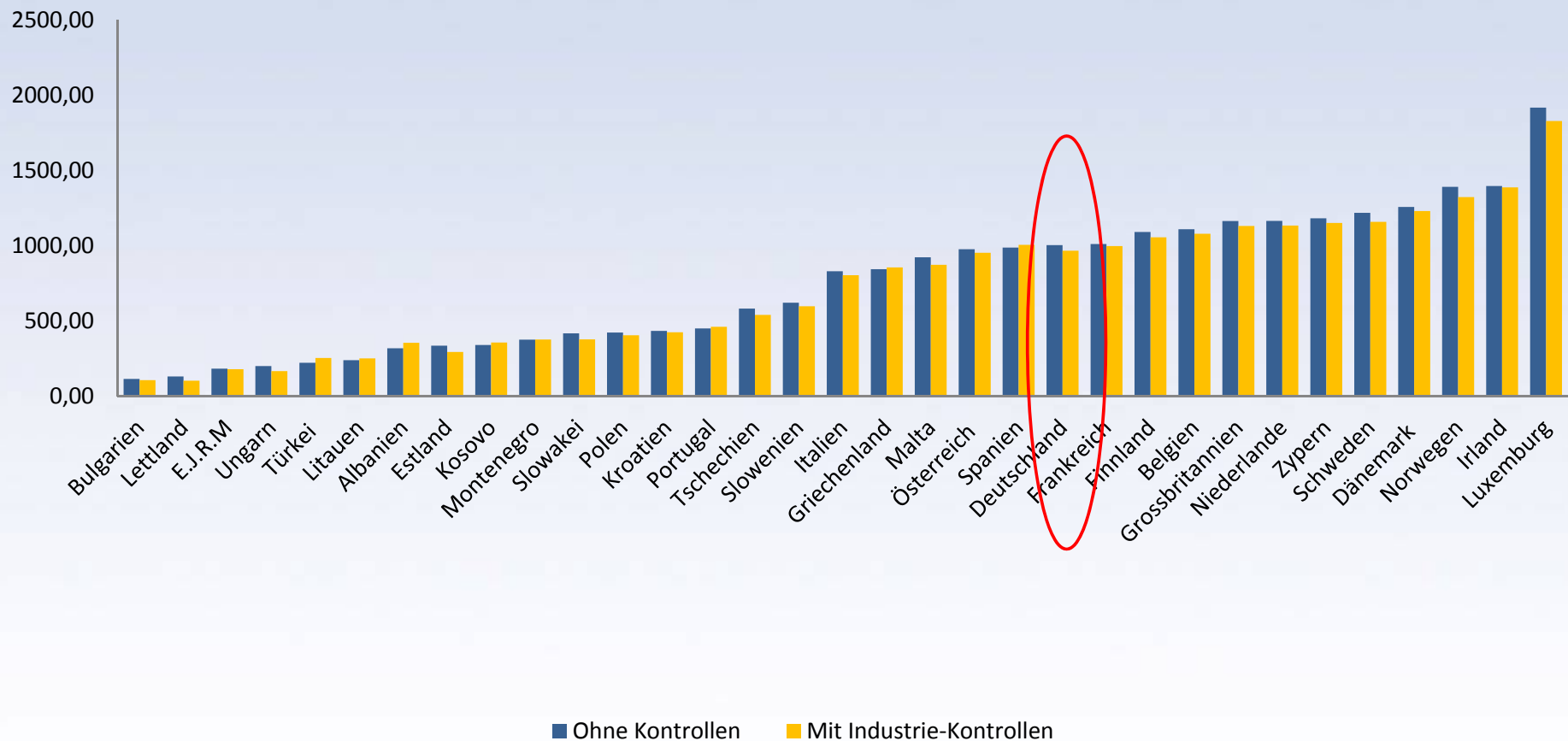
## Der Ansatz von Eurofound

- Zusammengesetzte Indikatoren auf der Basis der Europäischen Erhebung zu den Arbeitsbedingungen
- Abgrenzung:
  - Gemessen wird: Arbeit an sich (die Tätigkeit) und die Bedingungen des unmittelbaren Arbeitsumfelds
  - Nicht aber: Eigenschaften des Arbeitsmarkts und andere Faktoren außerhalb des Arbeitsortes
- Beschrieben werden sollen:
  - Objektive Eigenschaften der Arbeit (Fakten)
    - Leitfrage: zu welchem Grad erfüllt die Arbeit die Bedürfnisse der Arbeitenden
  - Nicht aber: Subjektive Eigenschaften (Einstellungen, Erwartungen, Präferenzen)
    - Leitfrage: welchen Nutzen hat der Arbeitnehmer von der Verrichtung der Arbeit

# Arbeitsplatzqualität in der Eurofound-Studie

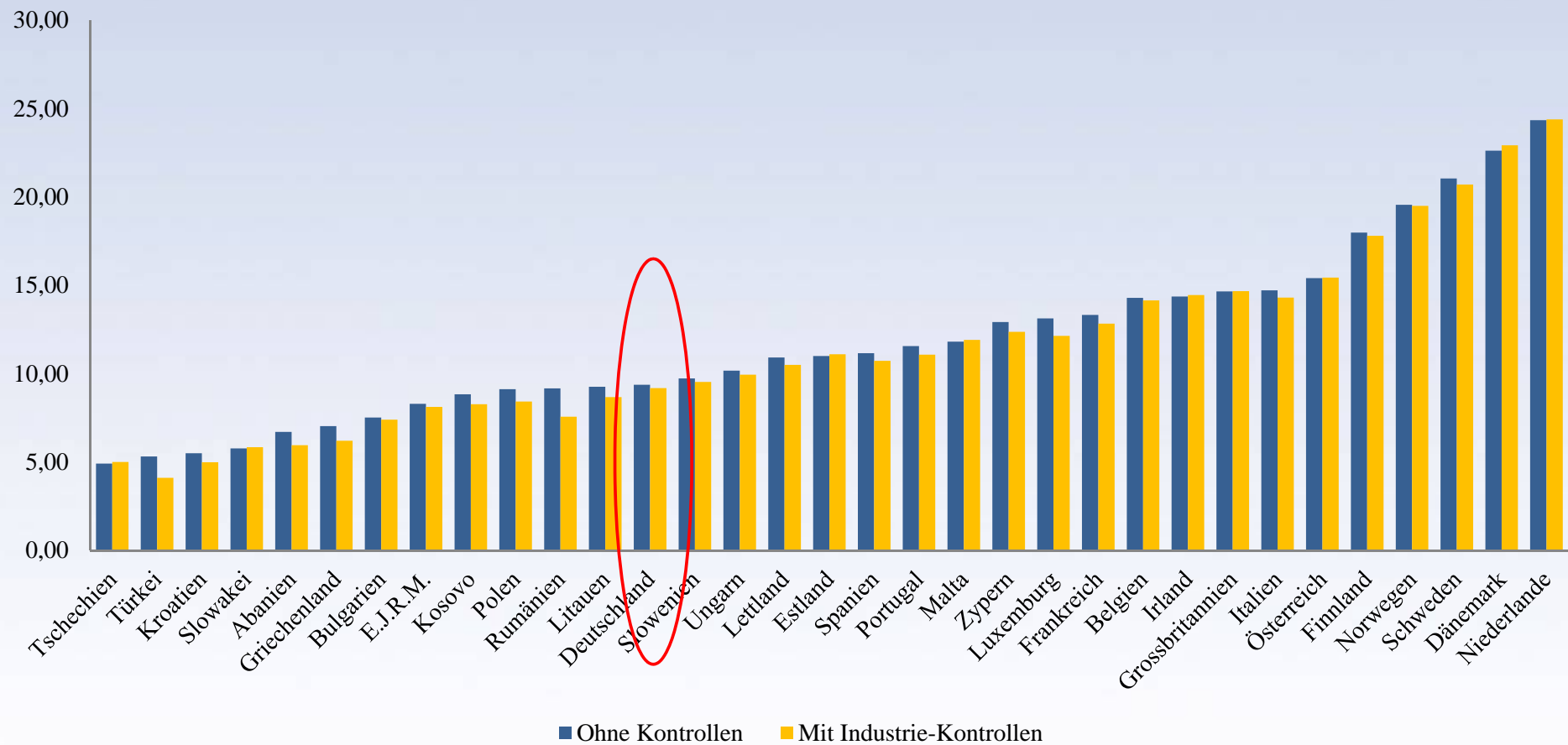


# Einkommen (relativ zu Rumänien)

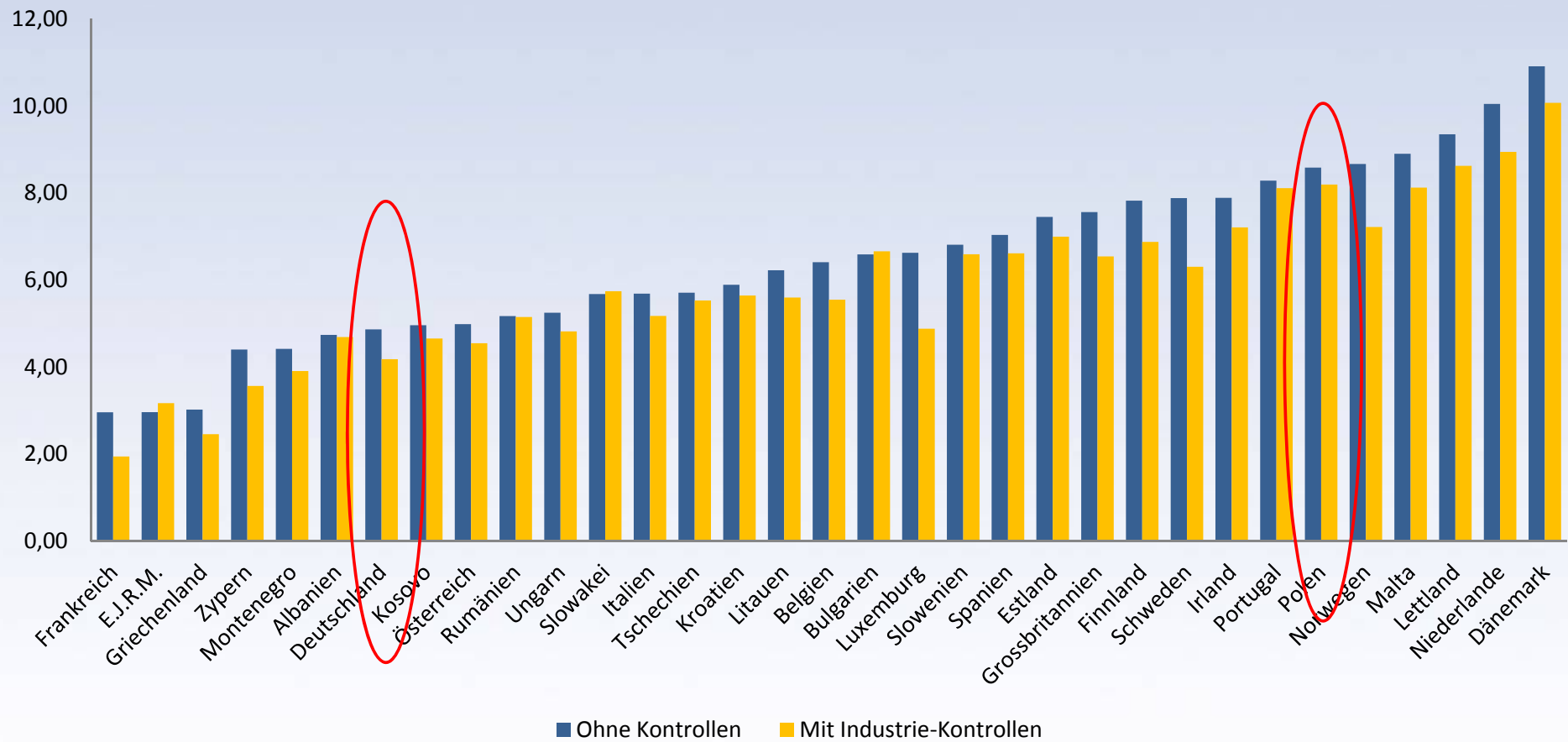




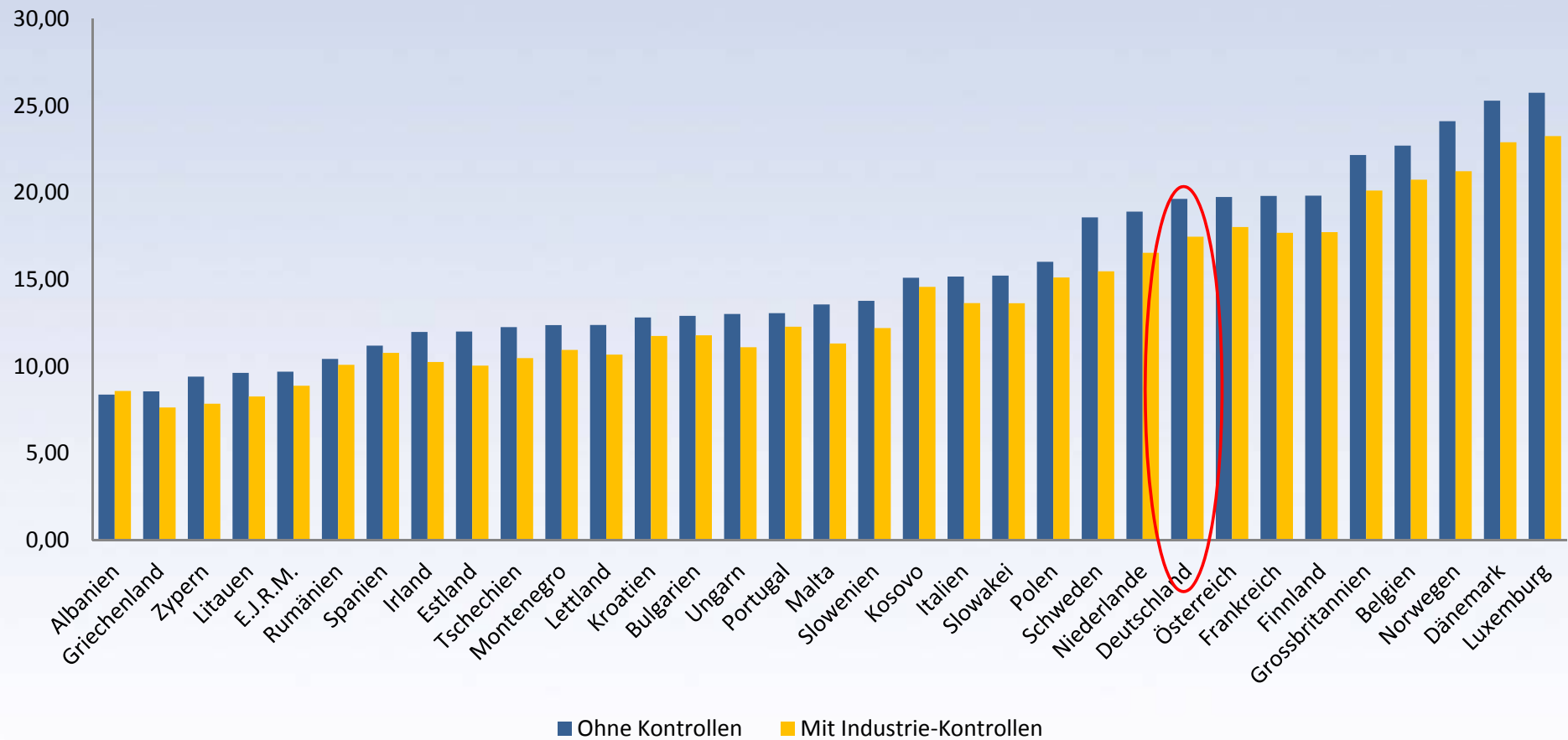
# Qualität der Arbeitszeit (relativ zu Montenegro)



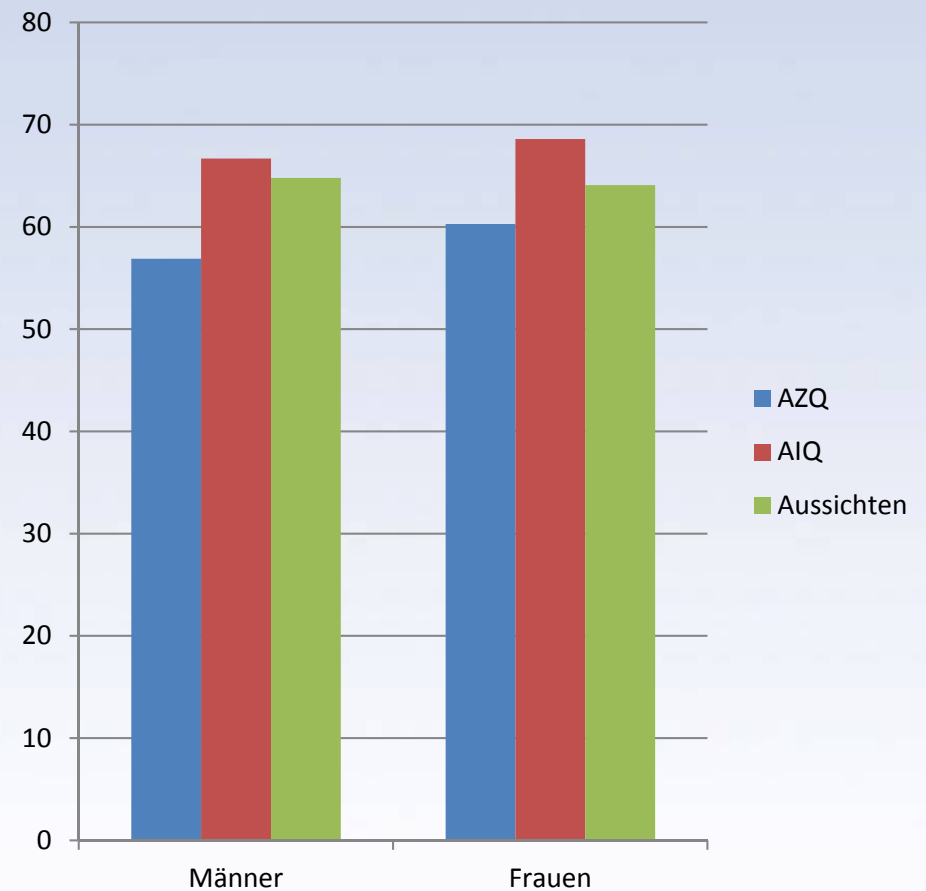
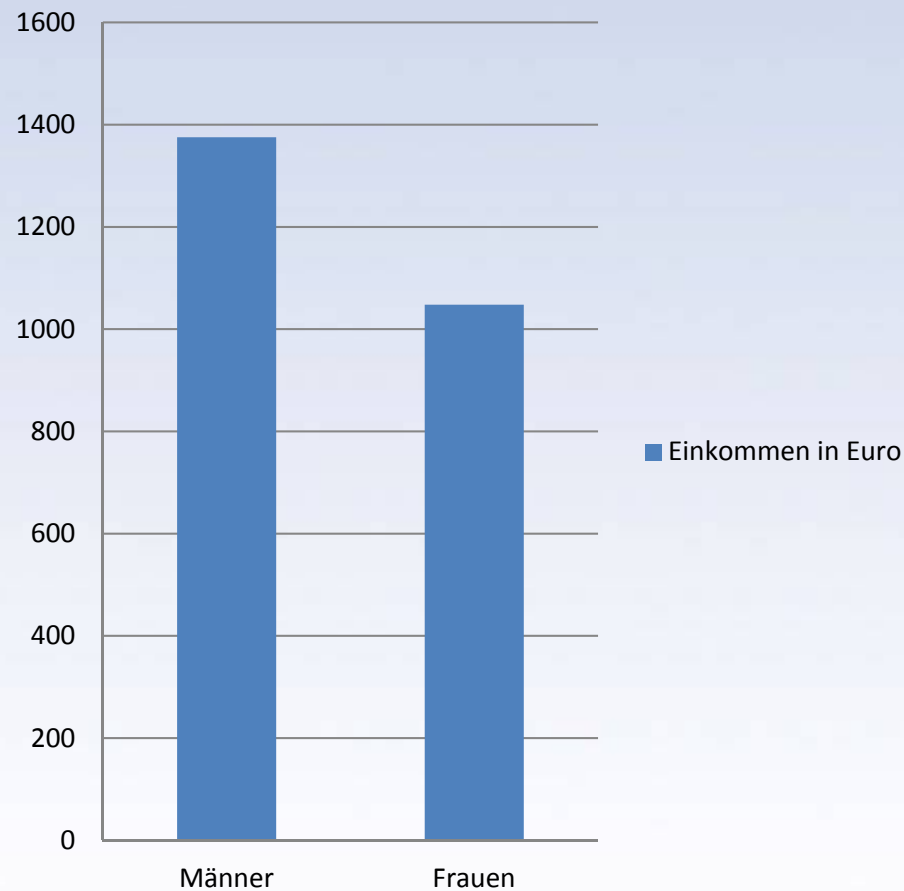
## Arbeitsplatzinhärente Qualität (relativ zur Türkei)



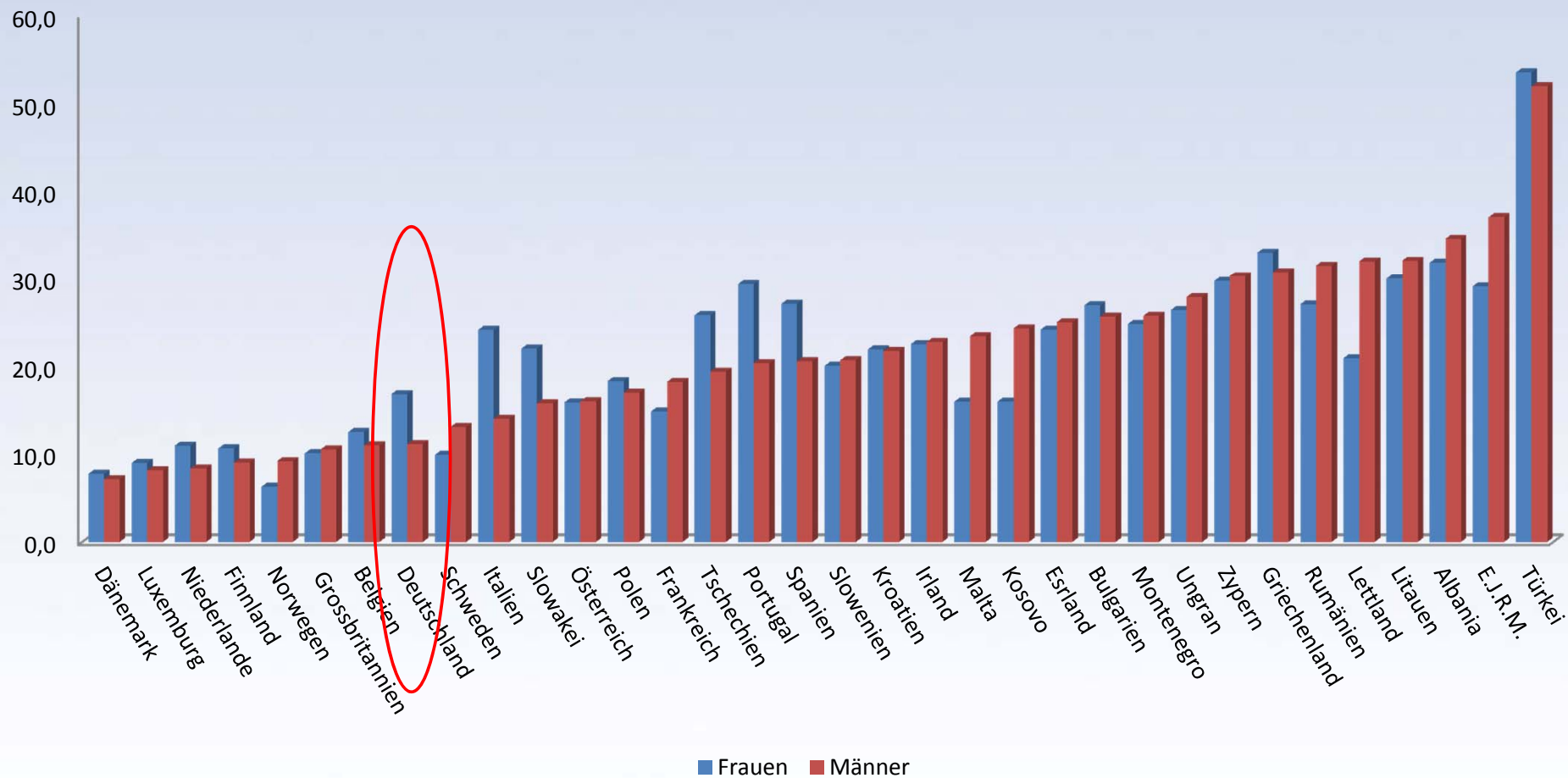
# Berufliche Aussichten (relativ zur Türkei)



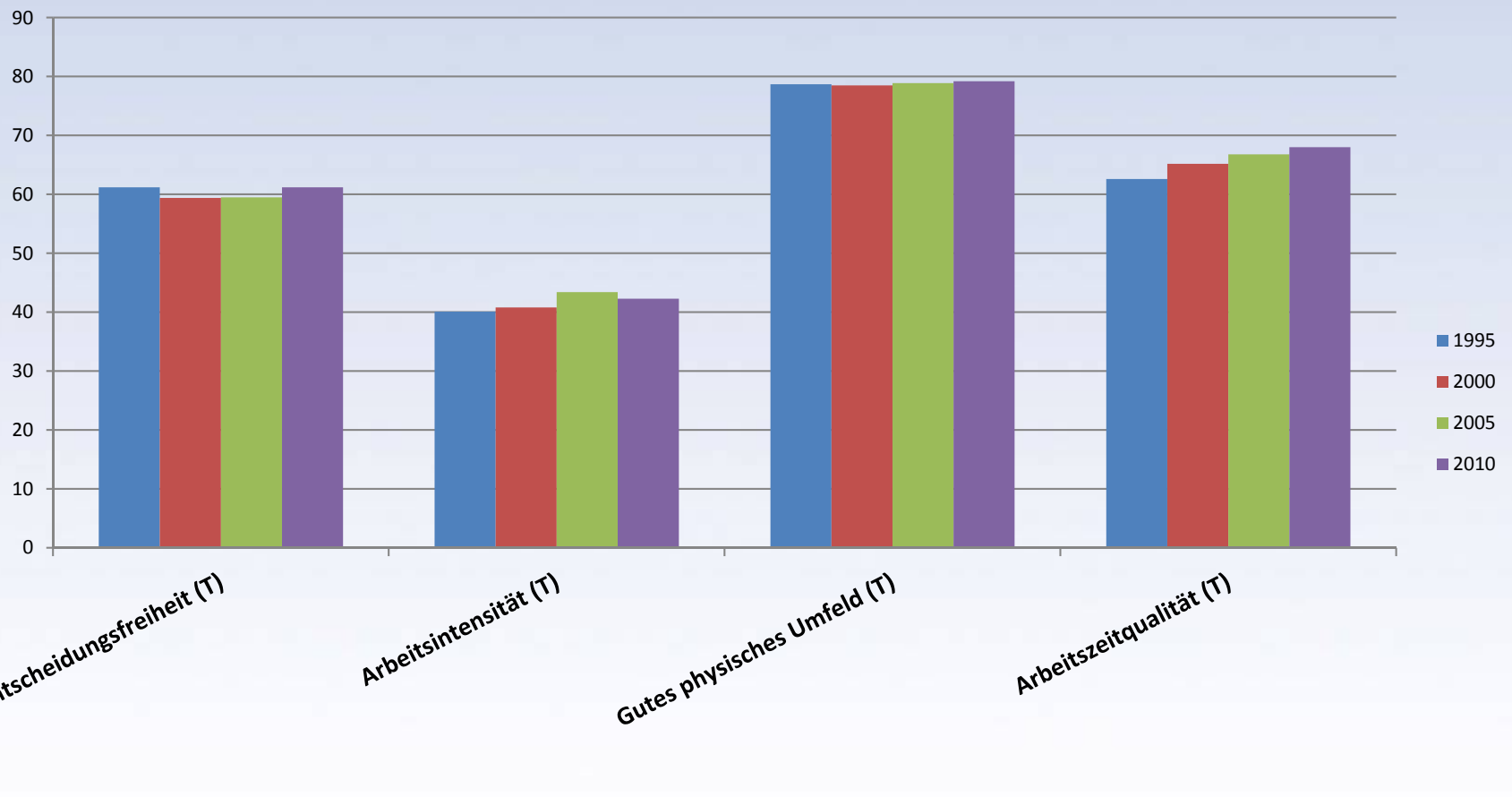
## Durchschnittliche Arbeitsqualität nach Geschlecht



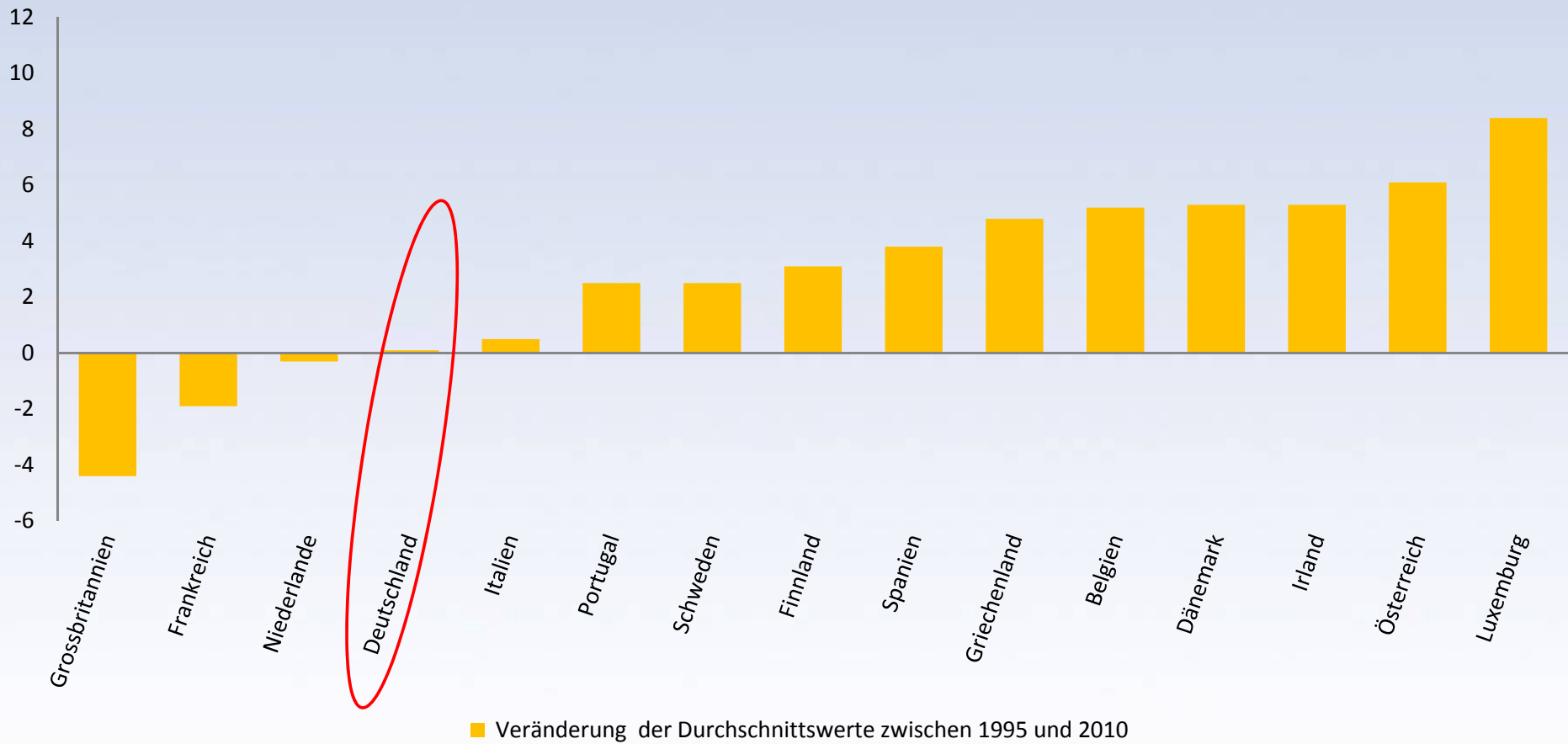
## Arbeitnehmer mit niedriger Arbeitsqualität in % nach Geschlecht



# Arbeitsqualität-Indizes in den EU-15 von 1995 - 2010



## Veränderung des Index *Fähigkeiten und Entscheidungsfreiheit (T)* 1995 – 2010



## Schlussfolgerungen aus dem 5. EWCS

- Ein Fünftel schlechte jobs in Europa sind zu viel
- Trotz großer Anstrengungen verbessert sich das physische Arbeitsumfeld kaum
- Wachsende Arbeitsintensität führt zu Belastung durch Stress – das beeinflusst Nachhaltigkeit
- Anstieg des Index *Fähigkeiten und Entscheidungsfreiheit* in vielen Ländern ist positiv
- Arbeitszeitqualität hat sich in allen Ländern verbessert – aber Arbeitszeitflexibilität muss weiter beobachtet

werden



## Gute Arbeit in Europa

- Die Bedeutung von guter Arbeitsqualität ist zunehmend anerkannt
- Zielsetzungen werden vereinbart
- Fortschritt in den Mitgliedsstaaten ist nur zu prüfen, wenn es anerkannte, gemeinsame Indizes gibt
- Die Vielschichtigkeit des Konzepts ‚Gute Arbeit‘ macht Einigung auf einen (guten) Index unwahrscheinlich



**Weitere Informationen finden Sie  
unter:**

<http://www.eurofound.europa.eu>